

## **Protokoll GMDS2001**

AG Medizinische Bildverarbeitung

**Mittwoch, 19.09.2001, 12:40-14:00 Uhr**

**Universität Köln, Hörsaal F**

**GMDS2001**

### **Teilnehmer:**

1. H. Handels, Hamburg
2. R. Herpers, Sankt Augustin
3. A. Horsch, München
4. T. Lehmann, Aachen
5. T. Lison, Braunschweig
6. M. Meiler, Leipzig
7. S. Pöppel, Lübeck
8. M. Teistler, Braunschweig
9. T. Tolxdorff, Berlin
10. T. Wittenberg, Erlangen

### **1. Dreijahresbericht der AG-Leitung**

Ziele bei Amtsantritt 09/1998 [[Details](#)]

- Stärkere Vernetzung der Medizinischen Bildverarbeiter in D fördern
- Stärkere Einbindung von Medizinern anstreben
- BVM weiterführen und ausbauen
- Kooperation mit anderen aktiven Arbeitsgruppen intensivieren

### AG Sitzungen

- Heidelberg 16.09.1999
- Hannover 31.08.2000
- Köln 19.09.2001

### BVM Workshops

- Heidelberg 4.-5.3.1999 neu: Online-Abwicklung
- München 12.-14.3.2000 neu: Tutorien, 1 Tag vor regulärem Programm
- Lübeck 4.-6.3.2001 Koordinierung mit Medizinerntagung
- Konstant rd. 200 Teilnehmer, geringe Medizinerbeteiligung
- Springer Proceedings (teuer, aber hohe Qualität und Außenwirkung)
- Industrieausstellung (zunehmend schwierig, Firmen zu gewinnen)

- finanzielle Förderung GMDS, IEEE, DGBMT, Sun, Philips
- Kostengrößenordnung 50.000 DM, i.d.R. knappe Kostendeckung (geringe Beiträge, teure Proceedings)
- Podiumsdiskussionen mit Medizinerinnen
- Spezialsessions, z.B. Technologietransfer

#### Organisation BVM

- Einrichtung des BVM Komitees
- Abfassung & Verabschiedung BVM Leitlinien
- Etablierung verteilte BVM Organisation
- Einrichtung der BVM Domain zur BVM2001 [www.bvm-workshop.org](http://www.bvm-workshop.org)

#### Kommunikation

- Einrichtung AG Website im Oktober 1998
- <http://scout.imib.rwth-aachen.de:8080/gmdsag>
- Einrichtung der BVM Domain
- Mailing-Liste der AG  
[gmds-ag-mbv@sirius.imse.med.tu-muenchen.de](mailto:gmds-ag-mbv@sirius.imse.med.tu-muenchen.de)

1999-03-16: 88 Adressen  
 1999-09-09: 97 Adressen  
 2000-11-07: 106 Adressen  
 2001-09-12: 116 Adressen

- Liste der MBV Forscher- und Entwicklergruppen im deutschsprachigen Raum  
 aktuell: 3. Auflage, Mai 2000, letzter Nachtrag 2001-05-03  
 40 Gruppen aus 23 Städten in D (22) und A (1)

- Stärkere Vernetzung der Medizinischen Bildverarbeiter in D fördern
- Stärkere Einbindung von Medizinerinnen anstreben
- BVM weiterführen und ausbauen
- Kooperation mit anderen aktiven Arbeitsgruppen intensivieren

#### **2. Neuwahl des AG-Leiters und seines Stellvertreters**

Als Beauftragter des Präsidenten der GMDS führte Herr Professor Tolxdorff, Berlin, gemäß der GMDS-Satzung die Neuwahl der AG-Leitung Medizinische Bildverarbeitung durch.

Nachdem kein Anwesender einen Antrag auf geheime Abstimmung einbrachte, wurde die Wahl des AG-Leiters durch Handzeichen durchgeführt. Herr Professor Pöppel schlug Herrn Priv.-Doz. Horsch, München, als Leiter der AG zur Wiederwahl vor. Weitere Kandidaten wurden nicht genannt. Auf Herrn

Horsch entfielen 9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keine Nein-Stimmen. Herr Horsch nahm die Wahl zum AG-Leiter an.

Auch die Wahl des Stellvertreters wurde per Handzeichen durchgeführt. Für die Wahl wurde Herr Dr. Lehmann, Aachen, vorgeschlagen. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Auf Herrn Lehmann entfielen 9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keine Nein-Stimmen. Herr Lehmann nahm die Wahl zum Stellvertreter an.

Somit wurden Herr Horsch als AG-Leiter und Herr Lehmann als Stellvertreter für eine zweite Amtszeit von drei Jahren gewählt.

Herr Horsch stellt die Schwerpunkte der AG-Leitung für die neue Amtszeit vor:

- Einbindung in europäischen Rahmen
- Mitwirkung beim Aufbau einer Referenzbilddatenbank im Rahmen der EFMI WG MIP (vgl. 4.1)
- Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen intensivieren (MBV, CAS, national, international) (vgl. 4.1)
- Stärkere Einbindung von Medizinern anstreben (vgl. 3.1, 4.1 und 4.2)
- BVM weiterführen und ausbauen (vgl. 3)
- Vernetzung der Medizinischen Bildverarbeiter in D fördern

### **3. Künftige Aktivitäten und Schwerpunkte der AG**

#### **3.1 Stand der Vorbereitungen des BVM-Workshop 2002 in Leipzig**

Frau Dr. Monika Meiler, Leipzig, berichtete über den planmäßigen Vorgang der Vorbereitungen. Es wurden 1.500 Call-for-Papers per Post sowie 800 per E-mail verschickt. Insgesamt wurden 180 Briefe an die Industrie versendet, um für die Industriestaube auf dem Workshop zu werben. Frau Meiler stellte ein neues Poster für den BVM-Workshop vor, das nach grafischen Gesichtspunkten optimiert wurde. Hier wurde seitens der AG angeregt, das Programmkomitee namentlich auf dem Poster zu nennen, um Interessenten die Einordnung der Veranstaltung zu erleichtern.

Der Gesellschaftsabend des BVM-Workshop's 2002 soll in der Moritz Bastei stattfinden. Dies ist preislich günstig, jedoch wird eine Umsatzgarantie in Höhe von 3.350,- DM gefordert. Als Alternative steht der Thüringer Hof zur Diskussion, der preislich jedoch viel teurer ist. Eine Entscheidung hierüber ist noch nicht gefallen, da die definitiven Sponsoring-Zusagen der Firmen Sun Micro Systems und Philipps noch ausstehen.

Die Entscheidung für den eingeladenen Vortrag im Rahmen der BVM-Tagung 2002 ist noch nicht gefallen. Zur Diskussion steht ein Referent aus Kanada. Über die Webseite des Workshop sind bereits 5 Anmeldungen eingegangen. Es haben außerdem 2 Industrieaussteller zugesagt: die Firma Siemens sowie über Vermittlung von Herrn Lehmann als Chairman IEEE der Addison-Wesley-Verlag.

Man bemüht sich in Leipzig, die Einbindung der Mediziner in den Workshop stärker zu verwurzeln. Insgesamt wurden 130 Medizinische Einrichtungen in der Region angeschrieben und 2 Mediziner in das Programmkomitee aufgenommen, die beide aus dem Bereich der Computerchirurgie kommen. Dieser Bereich hat sich als Kernbereich mit ca. 25 % der Beiträge auf dem letzten Workshop in Lübeck etabliert.

#### **3.2 BVM 2003**

Für die Tagung BVM 2003 stehen derzeit 4 Vorschläge im Raum [der vierte Vorschlag wurde für das Protokoll ergänzt, aber nicht auf dem Meeting vorgestellt]:

- Herr Professor Tolxdorff, Berlin, schlug vor, den Workshop BVM 2003 zu Ehren des 60. Geburtstages von Herrn Pöppel, Lübeck, nach 2001 in 2003 noch einmal in Lübeck durchzuführen. Seitens der Lübecker Arbeitsgruppe (PD Dr. Handels) wurde große Bereitschaft signalisiert, sich dieser Aufgabe erneut zu stellen.

- Dem BVM-Komitee liegt bereits eine formal vollständige und korrekte Bewerbung der Arbeitsgruppe Erlangen vor, namentlich vertreten durch Herrn Dr. Wittenberg, der Mitarbeiter der Fraunhofer Gesellschaft in Erlangen ist. Dort gibt es einen Sonderforschungsbereich 603, der sich mit Fragen der Visualisierungstechnik auseinandersetzt. Innerhalb dieses Sonderforschungsbereiches existiert ein Arbeitskreis für Medizinische Informatik, in dem auch die Institute von Professor Niemann und Professor Seidel vertreten sind. Darüber hinaus sind 3 Mediziner mit an Bord, die sich als Konsortium der Herausforderung BVM 2003 stellen wollen. Herr Wittenberg wies darauf hin, dass auch die politischen Rahmenbedingungen für die Veranstaltung 2003 in Erlangen günstig sind. Dort versucht man seit Jahren, den Begriff des Medical Valleys zu etablieren; die für alle Workshops problematische Frage des Industrie-Sponsoring wäre unter diesen Rahmenbedingungen einfacher handhabbar.

- Herr Tolxdorff brachte in Vertretung für Herrn Dr. Englmeier, GSF München, auch hier eine Kandidatur ein. Derzeit steht aber noch nicht fest, ob diese Kandidatur für 2003 oder 2004 erfolgen wird.

- Eine Interessenbekundung liegt des weiteren von Prof. Dr. Klaus D. Toennies, AG Bildverarbeitung und Bildverstehen, ISG, Fakultät für Informatik, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, vor.

Das weitere Prozedere wurde auf dem letzten AG-Meeting am 19. September auf Vorschlag des AG-Leiters wie folgt beschlossen:

### **31. Oktober 2001**

Deadline für die Einreichung der formgerechten Bewerbung per Email an den AG-Leiter. Die Bewerbung sollte sich an den BVM-Leitgedanken <http://www.imse.med.tu-muenchen.de/mi/gmds-ag-mbv/bvm-leitgedanken.html> orientieren und zur beabsichtigten Umsetzung eines jeden dieser Leitgedanken eine Stellungnahme enthalten. Eine Stellungnahme dazu, ob auch Interesse an einer Austragung des Workshops in 2004 oder 2005 besteht, oder ob sich die Bewerbung ausschließlich auf das Jahr 2003 fokussiert, ist erwünscht. Im letzteren Fall wäre eine Begründung für die Entscheidungsfindung nützlich.

### **Bis Mitte Dezember**

Abstimmungsprozeß im BVM-Komitee mit abschließender Mehrheitsentscheidung.

### **Vor Jahresende**

Bekanntgabe der Entscheidung.

### **3.3 Nächste Sitzung der AG**

Das nächste AG-Treffen wird in Leipzig einen Tag vor dem Workshop stattfinden,

also am *Sonntag den 10.03.2002* am frühen Abend.

### **4. Sonstiges**

#### **4.1 Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen**

Ein Kernpunkt künftiger Aktivitäten der AG soll die Verknüpfung der Arbeit mit anderen Arbeitsgruppen werden, insbesondere mit Arbeitsgruppen aus der Medizin.

AGIT <http://www.uni-mainz.de/FB/Medizin/Radiologie/agit/>

Die Arbeitsgemeinschaft für Informationstechnologie AGIT der Deutschen Röntgengesellschaft ist hier eine mögliche Zielgruppe. Stellvertretender Leiter dieser Arbeitsgemeinschaft ist Professor Wein, Aachen. Herr Lehmann wird hier für die BVM-AG die Kontakte pflegen.

CURAC <http://www.curac.org>

Herr Handels berichtete von der Gründung der Deutschen Gesellschaft für Computer- und Roboterassistierte Chirurgie e.V. (CURAC), die sich aus dem Umfeld der Tagungsreihen CAR bzw. CARS ergeben hat. Herr Handels wurde für den CURAC-Beirat nominiert und wird den Kontakt zu CURAC pflegen.

#### EFMI WG MIP

Herr Horsch berichtet, daß sein Vorschlag für eine neue EFMI Working Group on Medical Image Processing (WG MIP) vom EFMI Council am 2.9.2001 in London akzeptiert worden ist. Herr Horsch ist Chair dieser WG. Er wird sich für eine enge Kooperation dieser WG mit der AG MBV einsetzen.

#### 4.2 AG-Präsenz auf der @roentgen

Herr Horsch regte an, die AG Bildverarbeitung im Rahmen des Deutschen Röntgenkongresses bei der Veranstaltung @Röntgen zu präsentieren. Dies wäre im nächsten Jahr in Wiesbaden. Vorteil von @Röntgen ist, das sie geografisch zwischen Industrieausstellung und dem wissenschaftlichen Rahmenprogramm angesiedelt ist.

#### 4.3 Kooperation mit IEEE

Herr Lehmann berichtete von seiner Wahl zum Chairman des IEEE Joint Chapters Engineering in Medicine and Biology. Durch diese Personalunion wird in Zukunft auch die Zusammenarbeit mit dem IEEE in seinen Gremien intensiviert werden können.

Alexander Horsch, Thomas Lehmann  
10. Oktober 2001